



Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

GBW
Bau
Holz
Elektro
Auto
Garten
Unterhalt

Schullehrplan

Allgemeinbildung 2023

3- und 4-jährige Grundbildung EFZ



Herausgegeben von

Gewerbliche Berufsschule Wetzikon
Gewerbeschulstrasse 10
8620 Wetzikon

www.gbwetzikon.ch

Autorinnen und Autoren

Projektgruppe 2023: René Rohner, Nicole Varga, Norbert Reinert, Marco Fonti, Fabian Lindegger (Projektleitung)

Projektgruppe 2020: Marija Borer, Judith Kleeb, René Rohner, Meta Studinger, Nicole Varga, Norbert Reinert (Projektleitung)

Projektgruppe 2009 / 2012: Simon Canonica, Giuseppe Franchini, Agnes Hollenweger, Stefan Jezler, Sibylle Keller, Hansruedi Marchetti, Norbert Reinert (Projektleitung)

Genehmigung

Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich hat den Schullehrplan Allgemeinbildung der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon nach Einführung des gültigen Rahmenlehrplans genehmigt.

© **Gewerbliche Berufsschule Wetzikon**

7. überarbeitete Auflage: Gültig ab 21. August 2023

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1	Arbeit.....	7
1. Grundlage des Schullehrplans.....	1	Arbeitstechnik 1.....	8
2. Organisation des Unterrichts.....	1	Arbeitstechnik 2.....	9
3. Didaktisch-pädagogisches Konzept.....	1	Gesundheit	10
4. Förderung der Kompetenzen.....	1	Grundlagen des Rechts	11
5. Aufbau des Schullehrplans (SLP).....	2	Konsum (3-jährige Grundbildung)	12
6. Gestaltungsfreiraum für Lehrpersonen.....	2	Konsum 1 (4-jährige Grundbildung).....	13
7. Zeitliche Abfolge der Themen	2	Konsum 2 (4-jährige Grundbildung).....	14
8. Fächer und lernübergreifende Zusammenarbeit.....	2	Kultur	15
9. Blickwinkel: Geschichte, Gender und Nachhaltigkeit.....	3	Lehrbeginn	16
10. Zeugnis- und Erfahrungsnoten	3	Medien	17
11. Qualifikationsverfahren	3	Menschen	18
12. Förderkurse.....	4	Methode Erfahrungsbericht.....	19
13. Veröffentlichung und Aktualisierung des Schullehrplans	4	Methode Interview	20
Themenübersicht 3-jährige Grundbildung	5	Methode Schriftliche Quellen	21
Themenübersicht 4-jährige Grundbildung	6	Methode Umfrage	22
		Ökologie	23
		Politik	24
		Steuern	25
		Texten 1	26
		Texten 2	27
		Texten 3	28
		Versicherungen	29
		Wirtschaft	30
		Wohnen	31
		Zusammenleben	32

Einleitung

1. Grundlage des Schullehrplans

Der Schullehrplan (SLP) 2012 der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon hat folgende Grundlagen:

- Rahmenlehrplan (RLP) 2006 für den allgemeinbildenden Unterricht
- Verordnung des SBFI über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (VMAB)
- Reglement über die Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung (RQV BBG)
- Weisung der Prüfungskommission Allgemeinbildung (WPKAB)
- Mindestvorschriften in den Schullehrplänen im Fach Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (MiSAB)

2. Organisation des Unterrichtes

Der allgemeinbildende Unterricht findet in der Regel im Klassenverband statt. Pro Schulwoche werden 3 Lektionen unterrichtet. Die unterschiedlichen Voraussetzungen der 3- und 4-jährigen Grundbildung werden berücksichtigt. Die Durchlässigkeit von der 2-jährigen Grundbildung, die den Erwerb des eidgenössischen Berufsattests ermöglicht, zu jener, die zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis führt, wird gewährleistet.

3. Didaktisch-pädagogisches Konzept

Der allgemeinbildende Unterricht erfolgt handlungs- und themenorientiert. **Handlungsorientiert** heisst, dass die Lernenden ihre Kompetenzen durch projektartiges und eigenes Handeln weiterentwickeln.

Themenorientiert heisst, dass die beiden Lernbereiche Sprache und Kommunikation sowie Gesellschaft in Themen verknüpft werden. Die Bildungsziele beider Lernbereiche sind bezüglich Bedeutung, zeitlicher Ressourcen und Bewertung gleichwertig.

Der allgemeinbildende Unterricht orientiert sich an den Leitsätzen des Pädagogischen Konzepts der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon.

4. Förderung der Kompetenzen

Die Förderung der Selbst- Sozial- und Methodenkompetenz bildet zusammen mit dem Aufbau der Fachkompetenz den Kern des allgemeinbildenden Unterrichts. Die aufgeführten Kompetenzen werden im vorliegenden Schullehrplan anhand der verbindlichen Lernziele in den Lernbereichen Sprache und Kommunikation und Gesellschaft überprüft. Der Schullehrplan fördert die Kompetenzen durch die Methodenvielfalt.

Die Förderung der Sprachkompetenzen soll durch die Lehrpersonen möglichst integrativ, auch im Lernbereich Gesellschaft betrieben werden. Ziele des Lernbereichs Sprache und Kommunikation sind im SLP nur dort explizit aufgeführt, wo sich ein bestimmtes Lernziel besonders gut einem Thema zuordnen lässt. Unterrichtssprache ist die Standardsprache.

Die Gewerbliche Berufsschule Wetzikon führt BYOD-Klassen. Die Lernenden setzen im allgemeinbildenden Unterricht ihren eigenen Laptop ein. Ein Teil der Unterrichtsthemen werden mit dem Ziel der Förderung zusätzlicher IT-Kompetenzen digital bearbeitet.

Die Handlungskompetenzorientierung (HKO) wird im Unterricht und in der Beurteilung der Leistungen berücksichtigt.

Der bilinguale Unterricht (Englisch und Deutsch) wird gemäss bilinguales Konzept gefördert.

5. Aufbau des Schullehrplans (SLP)

Der Schullehrplan besteht aus dieser Einleitung, der Themenübersicht und den Themenblättern. Die Themenübersicht ermöglicht einen schnellen Überblick über die zu behandelnden Themen und die dafür verfügbaren Lektionen.

Die Themen nehmen Bezug auf die persönliche, berufliche und gesellschaftliche Realität der Lernenden. Die einzelnen Themenblätter bestehen aus folgenden Elementen (siehe RLP 2006, Punkt 3.3):

- Die **Leitidee** begründet das Thema.
- Die Übersichten **Sprache und Kommunikation** und **Gesellschaft** ermöglichen einen schnellen Überblick über die vom Rahmenlehrplan geforderten Inhalte. Die Inhalte des Lernbereichs Sprache und Kommunikation basieren auf den beschriebenen Teilkompetenzen des RLP (siehe RLP 2006 Punkt 4). Der Lernbereich Gesellschaft umfasst die acht Aspekte des RLP (siehe RLP 2006, Punkt 5).
- Die **Inhalte** zeigen stichwortartig auf, was konkret im Unterricht behandelt wird. Sie bilden die Grundlagen für die verbindlichen Lernziele.
- Die **verbindlichen Lernziele** konkretisieren die Bildungsziele des Rahmenlehrplans und beschreiben die Kompetenzen, welche die Lernenden erwerben oder weiterentwickeln sollen. Jedes Themenblatt enthält die verbindlichen Lernziele aus dem Lernbereich Sprache und Kommunikation sowie aus dem Lernbereich Gesellschaft.

6. Gestaltungsfreiraum für Lehrpersonen

Der Schullehrplan regelt bei den 3-jährigen Lehren zirka 75% des Unterrichts und bei den 4-jährigen Lehren zirka 70% des Unterrichts. Die restliche Zeit kann von der Lehrperson unter Berücksichtigung der Bildungsziele des RLP 2006 frei gestaltet werden (siehe Blatt Themenübersicht „Wahlthema“). Dieser Freiraum kann genutzt werden, um einzelne Themen zu vertiefen oder Wahlthemen (gewählt von den Lernenden oder der Lehrperson), Aktuelles, Kulturelles, Übergang 2 (von der Lehre in die Arbeitswelt) zu behandeln.

7. Zeitliche Abfolge der Themen

Die Themen können **innerhalb eines Schuljahres** frei verschoben werden, die verbindlichen Lernziele müssen aber bis Ende eines Schuljahres überprüft worden sein.

8. Fächer- und lernübergreifende Zusammenarbeit

Die organisatorischen Strukturen der GBW unterstützen die fächer- und lernübergreifende Zusammenarbeit. Der Schullehrplan ermöglicht dies namentlich bei folgenden Themen:

- Ich beginne meine Lehre: Lehrbetrieb
- Gesundheit: Sport
- Texten 1 (Leseverstehen): Fachunterricht
- Ökologie: Fachunterricht
- Exkursionen: Fachunterricht und Sport

9. Blickwinkel: Geschichte, Gender und Nachhaltigkeit

Die zusätzlichen Blickwinkel: Geschichte, Gender und Nachhaltigkeit fliessen insbesondere bei folgenden Themen ein:

- Geschichte: Arbeit, Politik, Wirtschaft
- Gender: Menschen, Rechtsgrundlagen, Zusammenleben
- Nachhaltigkeit: Ökologie

10. Notenberechnung, Zeugnis- und Erfahrungsnoten

Bei Leistungsbeurteilungen wird für die Umrechnung von erteilten Punkten in Notenwerte folgende Formel verwendet: [(erzielte Punktzahl x 5) DIV maximal mögliche Punktzahl] +1. Die Noten werden auf eine Dezimalstelle berechnet.

Pro Semester wird je eine Zeugnisnote für die Lernbereiche Sprache und Kommunikation sowie Gesellschaft erteilt. Im letzten Lehrjahr wird wegen der Vertiefungsarbeit (VA) in beiden Lernbereichen lediglich je eine Note im letzten Semester erteilt. Die Zeugnisnoten werden auf der Basis von mindestens drei erteilten Noten pro Lernbereich und Semester ermittelt und auf halbe Noten gerundet.

Die Erfahrungsnote (ERFA-Note) ergibt sich aus dem auf halbe Noten gerundeten arithmetischen Mittel der Zeugnisnoten aller Semester, für die im Fach Allgemeinbildung eine Note erteilt wurde.

11. Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren (QV) in der Allgemeinbildung wird im Abschnitt 3 der Verordnung des SBFI über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (VMAB) geregelt. Weiterführende Bestimmungen sind in den folgenden kantonalen Erlassen enthalten:

- Reglement über die Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung (RQV BBG)
- Weisung der Prüfungskommission Allgemeinbildung (WPKAB)

Der Qualifikationsbereich der Allgemeinbildung setzt sich bei der 3- und 4-jährigen Grundbildung aus den folgenden gleichwertigen Teilbereichen zusammen:

- der Erfahrungsnote (ERFA-Note)
- der Vertiefungsarbeit (VA-Note)
- der Schlussprüfung (SP-Note)

Folgende schulinterne Richtlinien sind für das Qualifikationsverfahren verbindlich:

- Die „**Wegleitung VA**“ enthält Angaben über die Aufgabenstellung, Planung, Durchführung und Bewertung der VA und wird den Lernenden abgegeben.
- Das Dokument „**Richtlinien VA**“ enthält Ausführungsbestimmungen zur Durchführung und Bewertung der VA und regelt die Termine und Verantwortlichkeiten der Expertenpersonen.

- Das Dokument „**Informationen SP**“ zeigt eine Übersicht zum Aufbau der SP und enthält eine Auflistung aller Lernziele die an der SP geprüft werden können. Im Weiteren sind Informationen zur Durchführung der SP aufgeführt. Das Dokument wird den Lernenden abgegeben.

12. Förder- und Stützkurse

Die Gewerbliche Berufsschule Wetzikon hat ein schulinternes Förderkonzept. Sie bietet u.a. Kurse im Leseverstehen und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) an. Weitere Kurse werden bei Bedarf angeboten.

13. Veröffentlichung und Aktualisierung des Schullehrplans

Der vorliegende Schullehrplan ist auf der GBW Homepage (www.gbwetzikon.ch) veröffentlicht. Er wird durch die PLUR (Projektleitung Umsetzung Rahmenlehrplan) entsprechend den Anforderungen der übergeordneten Behörden, den Bedürfnissen der Schulleitung und der Fachgruppe Allgemeinbildung evaluiert und aktualisiert.

Themenübersicht: 3-jährige Grundbildung

1. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Lehrbeginn							Exkur- sion	Texten 1			Grundlagen des Rechts					Kultur			
Arbeitstechnik 1 / Methode Erfahrungsbericht																			

2. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Texten 1					Gesundheit			Konsum						Wahlthema				
Arbeitstechnik 1 / Methode Erfahrungsbericht																		

3. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Menschen			Politik							Exkur- sion	Wirtschaft				Wahlthema		Kultur		
Arbeitstechnik 2 / Methode Interview / Methode Schriftliche Quellen																			

4. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Texten 2			Steuern			Ökologie		Zusammenleben					Wahlthema						
Arbeitstechnik 2 / Methode Interview / Methode Schriftliche Quellen																			

5. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Versicherungen						Exkur- sion	VA schriftlich								Wahlthema		VA mündlich	
Texten 3 / Wahlthema																		

6. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
VA mündlich		Wohnen				Arbeit				Vorbereitung SP				SP
Texten 3 / Wahlthema														

Themenübersicht 4-jährige Grundbildung

1. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Lehrbeginn								Exkur- sion	Grundlagen des Rechts							Kultur			Wahl- thema
Arbeitstechnik 1 / Methode Erfahrungsbericht																			

2. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Texten 1					Gesundheit			Konsum 1					Texten 1				Wahlthema	
Arbeitstechnik 1 / Methode Erfahrungsbericht																		

3. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Menschen			Politik								Exkur- sion	Kultur				Wahlthema			
Arbeitstechnik 2 / Methode Interview / Methode Umfrage																			

4. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Texten 2			Zusammenleben								Medien			Wahlthema				
Arbeitstechnik 2 / Methode Interview / Methode Umfrage																		

5. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Konsum 2								Exkur- sion	Texten 3				Kultur			Wahlthema			
Methode Schriftliche Quellen																			

6. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Steuern					Ökologie			Wirtschaft									Wahlthema	
Methode Schriftliche Quellen																		

7. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Versicherungen							Exkur- sion	VA schriftlich							Kultur		VA mündlich		
Wahlthema																			

8. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
VA mündlich		Wohnen				Arbeit					Vorbereitung SP			SP
Wahlthema														

Die Lernenden sollen ihre Rechte und Pflichten als Arbeitnehmende wahrnehmen können, den Sinn und Zweck eines GAV kennen lernen und sich Erfolg versprechend bewerben können.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Einzelarbeitsvertrag <ul style="list-style-type: none"> Entstehung, Form Rechte und Pflichten von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden Kündigung 	<ul style="list-style-type: none"> Kann erklären, wie ein gültiger Einzelarbeitsvertrag zustande kommt (Entstehung und Form) Kann die wesentlichen Rechte und Pflichten von Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden nennen und erklären Kann erklären, wie ein Arbeitsverhältnis beendet wird (ordentliche und fristlose Kündigung) 	<ul style="list-style-type: none"> Kann juristische Normen verstehen und anwenden sowie Überlegungen zu einfachen Fallbeispielen sprachlich korrekt festhalten
Gesamtarbeitsvertrag (GAV) <ul style="list-style-type: none"> Sinn und Zweck Gewerkschaften 	<ul style="list-style-type: none"> Kann Sinn und Zweck eines GAV erklären Kann erklären, wie Gewerkschaften entstanden sind und kennt deren heutige Funktion 	<ul style="list-style-type: none"> Kann darüber Auskunft geben, ob ein GAV in der eigenen Branche gilt und kann dessen wesentliche Inhalte nachschlagen
Bewerbung <ul style="list-style-type: none"> Bewerbungsunterlagen Vorstellungsgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Kann branchenspezifische Stellenangebote finden</i> 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Kann Bewerbungsunterlagen erstellen und ein Bewerbungsschreiben in korrekter Form verfassen</i> <i>Kann die wesentlichen Aspekte eines Vorstellungsgesprächs nennen und deren Bedeutung erklären</i>

Die Lernenden sollen grundlegende Lernstrategien sowie Arbeits- und Informationsbeschaffungstechniken kennen lernen und anwenden. Sie sollen vertraut werden mit für sie relevanten Funktionen des Computers sowie eine mündliche Präsentation durchführen können.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Inhalte	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann wichtige Punkte zur Optimierung des Lernerfolgs erklären und anwenden
Ordnen von Informationen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsunterlagen ▪ Informationen darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann Arbeitsunterlagen nach vorgegebenen Kriterien korrekt ordnen ▪ Kann eine Methode (Mind Map, Clustering usw.) anwenden, um Informationen strukturiert darzustellen
Informationsbeschaffung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrmittel, Arbeitsunterlagen ▪ Internet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann im Lehrmittel, Arbeitsunterlagen und weiteren schriftlichen Unterlagen relevante Informationen zielgerichtet innert nützlicher Frist finden und nutzen ▪ Kann die wesentlichen Merkmale einer zielgerichteten Internetrecherche nennen und anwenden ▪ Kann Internetquellen kritisch hinterfragen und einordnen
Informatik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textverarbeitung ▪ Dateienverwaltung ▪ Layout ▪ Präsentationsprogramm 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann eine geschäftliche Korrespondenz verfassen (Form und Aufbau) ▪ Kann grundlegende Funktionen der Textverarbeitung anwenden ▪ Kann Dokumente selbständig öffnen, speichern, drucken und verwalten ▪ Kann einfache Grundsätze der grafischen Darstellung anwenden ▪ Kann wesentliche Funktionen eines Präsentationsprogramms (z.B. PowerPoint) anwenden und für eine Präsentation sinnvoll nutzen
Mündliche Präsentation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalt ▪ Form 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann den Inhalt verständlich und differenziert in der vorgegebenen Zeit vortragen ▪ Kann eine Präsentation sinnvoll strukturieren ▪ Kann wesentliche formale Merkmale eines guten Vortrages nennen und anwenden ▪ Kann bei einer mündlichen Präsentation Medien und Anschauungsmaterial sinnvoll einsetzen

Hinweis: Beim Thema „Arbeitstechnik 1“ ist eine Absprache / Zusammenarbeit mit der Fachlehrperson empfehlenswert. Die verbindlichen Lernziele von „Arbeitstechnik 1“ sollen mit Gesellschaftsthemen des 1. Lehrjahres verknüpft werden und während der ganzen Lehrzeit wiederkehren.

Die Lernenden sollen eine geordnete Diskussion führen und Grafiken zeichnen und analysieren können.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Inhalte	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Diskussion <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhaltensregeln ▪ Ansichten begründen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann grundlegende Verhaltensregeln bei Gesprächen und Diskussionen nennen und anwenden ▪ Kann in der Standardsprache persönliche Ansichten begründen
Tabellen und Grafiken <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interpretation ▪ Merkmale und Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann einfache Tabellen und Grafiken lesen, analysieren und korrekte Aussagen dazu formulieren ▪ Kann die wesentlichen Merkmale des Kurven-, Kreis- und Säulendiagramms nennen und diese drei Diagrammtypen entsprechend darstellen

Hinweis: Die verbindlichen Lernziele von „Arbeitstechnik 2“ sollen mit Gesellschaftsthemen des 2. Lehrjahres verknüpft werden und auch im dritten und vierten Lehrjahr wiederkehren.

Die Lernenden sollen sich mit Fragen um die Gesundheit auseinandersetzen-und ihr eigenes Verhalten reflektieren.

Sprache und Kommunikation: produktiv mündlich produktiv schriftlich rezeptiv mündlich rezeptiv schriftlich normativ

Gesellschaft: Ethik Identität/Soz. Kultur Ökologie Politik Technologie Recht Wirtschaft

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
<p>Ernährung / Bewegung (Vorschlag*)</p> <p>Möglichkeit der Zusammenarbeit mit der Sportlehrperson</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann Zusammenhänge zwischen der Ernährungspyramide und dem eigenen Essverhalten herstellen, diese reflektieren und bewerten ▪ Kann positive Auswirkungen von Bewegung auf die Gesundheit erläutern 	
<p>Stress / Entspannung (Vorschlag*)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann mögliche Ursachen und physische und psychische Auswirkungen von Stress erläutern ▪ Kann Entspannungsmöglichkeiten und -methoden zur Stressbewältigung nennen ▪ Kann den Umgang mit eigenen Ressourcen und persönlichen Grenzen reflektieren und bewerten 	
<p>Sucht / Genuss (Vorschlag*)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann den Prozess zur Entstehung von Sucht erklären (Konsum, Genuss, Gewöhnung, Missbrauch, Sucht) ▪ Kann das eigene Genuss-/Suchtverhalten reflektieren und bewerten 	

Hinweis: * Von den aufgeführten Vorschlägen muss mindestens einer behandelt werden.

Die Lernenden sollen die Grundzüge der schweizerischen Rechtsordnung und deren individuelle und gesellschaftliche Bedeutung kennen lernen und sich damit auseinandersetzen.

Sprache und Kommunikation: produktiv mündlich produktiv schriftlich rezeptiv mündlich rezeptiv schriftlich normativ

Gesellschaft: Ethik Identität/Soz. Kultur Ökologie Politik Technologie Recht Wirtschaft

Kursiv: Verbindliche Lernziele nur für 4-jährige Grundbildung

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Rechtsordnung <ul style="list-style-type: none"> Bedeutung des Rechts Recht und Gerechtigkeit Öffentliches Recht, Privates Recht Strafrecht (StGB) Zivil- und Strafprozess 	<ul style="list-style-type: none"> Kann die Bedeutung des Rechts für die Gesellschaft erklären <i>Kann zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht unterscheiden</i> <i>Kann die Unterschiede zwischen dem Erwachsenen- und Jugendstrafrecht erklären</i> <i>Kann zwischen Zivil- und Strafprozess unterscheiden</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Kann Probleme im Spannungsfeld von Recht und Gerechtigkeit erkennen, reflektieren und diskutieren <i>Kann über den Sinn und Zweck von Strafen reflektieren und die eigene Meinung dazu diskutieren</i>
Grundrechte <ul style="list-style-type: none"> Grundrechte in der BV Einschränkungen von Grundrechten 	<ul style="list-style-type: none"> Kann wesentliche Grundrechte gemäss Bundesverfassung (BV) nennen 	<ul style="list-style-type: none"> Kann anhand von Beispielen Einschränkungen von Grundrechten erkennen, bewerten und diskutieren
Grundlagen Personenrecht <ul style="list-style-type: none"> Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Handlungsfähigkeit, beschränkte Handlungsunfähigkeit, Volljährigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Kann folgende Aspekte des Personenrechts erklären und anwenden: Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Handlungsfähigkeit, beschränkte Handlungsunfähigkeit, Volljährigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Kann juristische Normen verstehen und anwenden sowie Überlegungen zu einfachen Fallbeispielen sprachlich korrekt festhalten
Verträge <ul style="list-style-type: none"> Voraussetzungen 	<ul style="list-style-type: none"> Kann erklären, wann ein verbindlicher Vertrag zustande kommt (Willensäusserung, Formvorschriften, Handlungsfähigkeit, kein Nichtigkeitsgrund) 	

Die Lernenden sollen wesentliche Grundlagen des Kaufvertrags verstehen, verschiedene Kaufvertrags- und Finanzierungsarten kennen lernen und wissen, wie sie auf Vertragsverletzungen reagieren können. Zudem sollen sie ihr eigenes Konsumverhalten reflektieren.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Eigenes Konsumverhalten <ul style="list-style-type: none"> Budget 	<ul style="list-style-type: none"> Kann die wichtigsten Merkmale eines Budgets erklären Kann die Ausgaben den Budgetpositionen fixe Kosten, variable Kosten und Rückstellungen zuteilen Kann ein eigenes Budget erstellen, einschätzen und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> Kann das eigene Konsumverhalten analysieren und bewerten
Kaufvertrag <ul style="list-style-type: none"> Ablaufschema Kaufvertrag 	<ul style="list-style-type: none"> Kann das Ablaufschema eines Kaufvertrags und die Merkmale der dazugehörigen Begriffe erklären: Anfrage, Angebot/Offerte, Bestellung, Lieferung, Bezahlung, Quittung 	
Vertragsverletzungen <ul style="list-style-type: none"> Mangelhafte Lieferung Lieferverzug Zahlungsverzug 	<ul style="list-style-type: none"> Kann das Vorgehen sowie die rechtlichen Möglichkeiten bei einer mangelhaften Lieferung, einem Lieferverzug und einem Zahlungsverzug nennen und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> Kann zu einer dieser Vertragsverletzungen eine korrekte geschäftliche Korrespondenz verfassen
Kaufvertrags- und Finanzierungsarten <ul style="list-style-type: none"> Barkauf Gewöhnlicher Kreditkauf (Kauf auf Rechnung) Internetkauf Konsumkreditvertrag (Barkredit, Finanzierungskredit, Leasing) 	<ul style="list-style-type: none"> Kann die Merkmale von einem Barkauf und einem gewöhnlichen Kreditkauf (Kauf auf Rechnung) nennen Kann die Merkmale eines Internetkaufs nennen Kann die besonderen Merkmale eines Konsumkreditvertrages (Barkredit, Finanzierungskredit, Leasing) nennen Kann die folgenden Verträge miteinander vergleichen und wesentliche Vor- und Nachteile aufzählen: Kredit (Barkredit oder Finanzierungskredit), Leasing, Barkauf 	<ul style="list-style-type: none"> Kann anhand eines vorliegenden Konsumkreditvertrags (Barkredit, Finanzierungskredit oder Leasing) die Zahlungsbedingungen verstehen

Die Lernenden sollen wesentliche Grundlagen des Kaufvertrags verstehen, Möglichkeiten des bargeldlosen Zahlungsverkehrs kennen lernen und ihr eigenes Konsumverhalten reflektieren.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Kursiv: Verbindliche Lernziele nur für 4-jährige Grundbildung

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Eigenes Konsumverhalten <ul style="list-style-type: none"> Budget 	<ul style="list-style-type: none"> Kann die wichtigsten Merkmale eines Budgets erklären Kann die Ausgaben den Budgetpositionen fixe Kosten, variable Kosten und Rückstellungen zuteilen Kann ein eigenes Budget erstellen, einschätzen und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> Kann das eigene Konsumverhalten analysieren und bewerten
Bargeldloser Zahlungsverkehr <ul style="list-style-type: none"> Zahlungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> Kann die Anwendung der folgenden Zahlungsmittel erklären: Debitkarte, Kreditkarte, E-Banking, Bezahlapps 	
Kaufvertrag <ul style="list-style-type: none"> Ablaufschema Kaufvertrag 	<ul style="list-style-type: none"> Kann das Ablaufschema eines Kaufvertrags und die Merkmale der dazugehörigen Begriffe erklären: Anfrage, Angebot/Offerte, Bestellung, Lieferung, Bezahlung, Quittung 	
Werbung <ul style="list-style-type: none"> Mittel und Wirkung Analyse 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Kann die wirtschaftliche Bedeutung sowie die Mittel und Wirkung der Werbung erklären</i> 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Kann eine Werbung aufgrund vorgegebener Punkte analysieren und bewerten</i>

Die Lernenden sollen Kaufvertrags- und Finanzierungsarten kennen lernen und wissen, wie sie auf Vertragsverletzungen reagieren können. Zudem sollen sie den Ablauf und die Folgen einer Betreibung auf Pfändung verstehen.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Kursiv: Verbindliche Lernziele nur für 4-jährige Grundbildung

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Kaufvertrags- und Finanzierungsarten <ul style="list-style-type: none"> Barkauf Gewöhnlicher Kreditkauf (Kauf auf Rechnung) Internetkauf Konsumkreditvertrag (Barkredit, Finanzierungskredit, Leasing) 	<ul style="list-style-type: none"> Kann die Merkmale von einem Barkauf und einem gewöhnlichen Kreditkauf (Kauf auf Rechnung) nennen Kann die Merkmale eines Internetkaufs nennen Kann die besonderen Merkmale eines Konsumkreditvertrages (Barkredit, Finanzierungskredit, Leasing) nennen Kann die folgenden Verträge miteinander vergleichen und wesentliche Vor- und Nachteile aufzählen: Kredit (Barkredit oder Finanzierungskredit), Leasing, Barkauf 	<ul style="list-style-type: none"> Kann anhand eines vorliegenden Konsumkreditvertrags (Barkredit, Finanzierungskredit oder Leasing) die Zahlungsbedingungen verstehen
Vertragsverletzungen <ul style="list-style-type: none"> Mangelhafte Lieferung Lieferverzug Zahlungsverzug 	<ul style="list-style-type: none"> Kann das Vorgehen sowie die rechtlichen Möglichkeiten bei einer mangelhaften Lieferung, einem Lieferverzug und einem Zahlungsverzug nennen und anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> Kann zu einer dieser Vertragsverletzungen eine korrekte geschäftliche Korrespondenz verfassen
Betreibung auf Pfändung <ul style="list-style-type: none"> Ablauf und Begriffe Folgen 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Kann den Ablauf einer Betreibung auf Pfändung und die Merkmale der dazugehörenden Begriffe erklären: Zahlungsbefehl, Rechtsvorschlag, Rechtsöffnung, Fortsetzungsbegehren, Pfändung, Verlustschein</i> <i>Kann die Folgen einer Betreibung auf Pfändung aufzeigen</i> 	

Die Lernenden sollen ein Bewusstsein für die gestaltete und ästhetische Welt entwickeln und sich mit verschiedenen kulturellen Ausdrucksmitteln auseinandersetzen.

Sprache und Kommunikation: produktiv mündlich produktiv schriftlich rezeptiv mündlich rezeptiv schriftlich normativ

Gesellschaft: Ethik Identität/Soz. Kultur Ökologie Politik Technologie Recht Wirtschaft

Kursiv: Verbindliche Lernziele nur für 4-jährige Grundbildung

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
<p>Kunst und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literatur (<i>Schuljahr 2020/21</i>) ▪ Malerei / Plastik / Fotografie (<i>2021/22</i>) ▪ Musik (<i>2022/23</i>) ▪ Film / Theater (<i>2023/24</i>) → <i>danach rollend</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann verschiedene kulturelle Ausdrucksmöglichkeiten nennen und sich mit Werken der Kunst auseinandersetzen, z.B. durch: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausstellungs-, Theater-, Kino- oder Konzertbesuche ▪ Werkanalysen (Musik, Literatur, Film etc.) ▪ Porträt einer Künstlerin/eines Künstlers ▪ Kreative Eigentätigkeit einzeln oder in Gruppen (malen, fotografieren, dichten, filmen usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann Kunst als Ausdrucksmittel für Gefühle, Eindrücke und persönliche oder gesellschaftliche Anliegen wahrnehmen ▪ Kann im Umgang mit Werken der Kunst eigene Wahrnehmungen reflektieren und dafür Ausdrucksmöglichkeiten finden

Hinweis: Nach Möglichkeit werden zum Jahresende kulturelle Anlässe für die ganze Schule organisiert. Die zeitliche Abfolge ist nur für die 4-jährige Grundbildung verbindlich.

Die Lernenden sollen sich nach dem Einstieg ins Berufsleben mit ihrem bisherigen Leben sowie der neuen Umgebung und ihrem Lehrvertrag auseinandersetzen.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Kursiv: Verbindliche Lernziele nur für 4-jährige Grundbildung

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Meine Biografie <ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit dem bisherigen Leben 	<ul style="list-style-type: none"> Kann sich als entwickelnde Persönlichkeit in einem sozialen Umfeld erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> Kann einen verständlichen, aussagekräftigen und sprachlich korrekten Text über die eigene Familie, persönliche Interessen sowie bedeutende Ereignisse seines bisherigen Lebens verfassen
Meine neue Umgebung <ul style="list-style-type: none"> Meine Aufgaben Organisation Lehrbetrieb Lehrbetrieb darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Kann im Lehrbetrieb ausgeführte Arbeitshandlungen und die dabei verwendeten technischen Methoden, Verfahren oder Mittel erklären Kann die eigene Tätigkeit in der betrieblichen Organisation einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> Kann die bereits gewonnenen Eindrücke im Lehrbetrieb und die recherchierten Informationen anschaulich darstellen und präsentieren und das Vorgehen reflektieren.
Mein Lehrvertrag <ul style="list-style-type: none"> Entstehung, Form Rechte und Pflichten Konflikte im Lehrbetrieb <i>Das schweizerische Bildungssystem</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Kann die Entstehung und die Form des Lehrvertrages erklären Kann wesentliche Rechte und Pflichten aus einem Lehrvertrag nennen und verstehen Kann mögliche Vorgehensweisen bei einer Konfliktsituation im Betrieb nennen <i>Kann die Berufslehre im schweizerischen Berufsbildungssystem einordnen und die gesellschaftliche Bedeutung des dualen Bildungssystems erklären</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Kann juristische Normen verstehen und anwenden sowie Überlegungen zu einfachen Fallbeispielen sprachlich korrekt festhalten

Die Lernenden sollen die Funktion der Massenmedien und deren Beeinflussungspotential kennen. Sie sollen die Chancen und die Gefahren von Chats und sozialen Netzwerken aufzeigen und den eigenen Medienkonsum reflektieren können.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Kursiv: Verbindliche Lernziele nur für 4-jährige Grundbildung

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Massenmedien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutzmassnahmen gegen Manipulation ▪ Überprüfung des Wahrheitsgehalts 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann die Gefahr der Beeinflussung durch Massenmedien aufzeigen sowie Schutzmassnahmen gegen Manipulation nennen ▪ Kann eine Möglichkeit zur Überprüfung des Wahrheitsgehalts von Medienberichten anwenden 	
Medienkonsum <ul style="list-style-type: none"> ▪ Chats, soziale Netzwerke ▪ Eigener Medienkonsum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann Chancen und Gefahren von Chats und sozialen Netzwerken aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann den eigenen Medienkonsum reflektieren und bewerten

Die Lernenden sollen ihren Horizont erweitern, indem sie sich mit fremden Ansichten und Erfahrungen auseinandersetzen.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Fremde Ansichten und Erfahrungen	<ul style="list-style-type: none"> Kann sich mit der Situation in einer multikulturellen Gemeinschaft auseinandersetzen und diese umschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Kann sich vertieft mit fremden Ansichten und Erfahrungen einer interessanten Person auseinandersetzen und Besonderheiten einer Kultur/Religion/Lebensweise/ehrenamtlichen Tätigkeit erleben und beschreiben

Die Lernenden sollen ein geeignetes Experiment durchführen oder ein Werk herstellen können und die Methode Erfahrungsbericht (für VA) kennen lernen.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Inhalte	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Prozess der Erarbeitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Themenwahl ▪ Erfolgreiche Planung ▪ Reflexion der Arbeitsweise 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann zu einem vorgegebenen Dachthema ein eigenes Thema finden und zu diesem einen persönlichen Bezug formulieren ▪ Kann einen Erfahrungsbericht erfolgreich planen und das Produkt termingerecht abgeben ▪ Kann den Arbeitsprozess reflektieren und bewerten
Produkt (schriftliche Arbeit) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausgangssituation ▪ Äusseres Geschehen und innere Ereignisse ▪ Schlussituation ▪ Korrekte Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann ein geeignetes und angemessen umfangreiches Experiment durchführen oder ein geeignetes und angemessen umfangreiches physisches oder audio-visuelles Werk herstellen ▪ Kann die Ausgangssituation formulieren und das angestrebte Ziel sowie eine durchdachte Planung festhalten und begründen ▪ Kann das äussere Geschehen (Der Verlauf des Experiments / der Herstellungsprozess des Werkes) und die inneren Ereignisse (Erfolge und Schwierigkeiten, persönliche Gedanken und Gefühle) anschaulich beschreiben ▪ Kann die Schlussituation nachvollziehbar darlegen und festhalten, ob das Ziel erreicht wurde ▪ Kann die schriftliche Arbeit verständlich und sprachlich korrekt verfassen

Hinweis: Der Methode Erfahrungsbericht soll mit einem SLP-Thema des 1. Lehrjahres oder mit einem Aspekt des RLP verknüpft werden.

Die Lernenden sollen mit einer fachkundigen Person ein Interview durchführen können und die Methode Interview (für VA) kennen lernen.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Inhalte	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Prozess der Erarbeitung <ul style="list-style-type: none"> Themenwahl Erfolgreiche Planung Reflexion der Arbeitsweise 	<ul style="list-style-type: none"> Kann zu einem vorgegebenen Dachthema eine geeignete und fachkundige Person für das Interview auswählen und die Wahl der interviewten Person nachvollziehbar begründen Kann ein Interview erfolgreich planen und das Produkt termingerecht abgeben Kann den Arbeitsprozess reflektieren und bewerten
Produkt (schriftliche Arbeit) <ul style="list-style-type: none"> Fragebogen Mündliche Befragung Interviewtechnik Kurzbiografie Korrekte Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> Kann zwischen offenen und geschlossenen Fragen unterscheiden und ein mündliches Interview mit geeigneten Fragen und logischem Aufbau vorbereiten Kann die interviewte Person persönlich und mündlich befragen und das Interview mit einem gemeinsamen Foto oder einer Audio-datei belegen Kann während des Interviews geeignete Mittel einsetzen, welche es ermöglichen, die Aussagen des Interviewpartners anschliessend sinngemäss und vertieft schriftlich festzuhalten Kann die interviewte Person in einer Kurzbiografie treffend vorstellen Kann die schriftliche Arbeit verständlich und sprachlich korrekt verfassen

Hinweis: Die Methode Interview soll mit einem SLP-Thema des 2. Lehrjahres verknüpft werden.

Die Lernenden sollen eigene Fragestellungen mit einer zielgerichteten Recherche in eigenen Worten beantworten können und die Methode Schriftliche Quellen (für VA) kennen lernen.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Inhalte	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
<p>Prozess der Erarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Themenwahl ▪ Fragestellungen ▪ Arbeitsprotokoll, erfolgreiche Planung ▪ Reflexion der Arbeitsweise 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann zu einem vorgegebenen Dachthema ein eigenes Thema finden und zu diesem einen persönlichen Bezug formulieren ▪ Kann mit Hilfe der Lehrperson geeignete Fragestellungen zum Thema formulieren ▪ Kann einen realistischen Arbeits- und Zeitplan erstellen, ein Arbeitsprotokoll führen und kommentieren sowie das Produkt termingerecht abgeben ▪ Kann den Arbeitsprozess reflektieren und bewerten
<p>Produkt (schriftliche Arbeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielgerichtete Recherche ▪ Quellenangaben ▪ Aufbau und Nummerierung ▪ Gestaltung ▪ Korrekte Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann anhand der gestellten Fragestellungen eine zielgerichtete Recherche in aussagekräftigen schriftlichen Quellen (Internet, Bücher usw.) durchführen ▪ Kann das Gelesene inhaltlich korrekt und in eigenen Worten zusammenfassen sowie die Fragestellungen vertieft, aussagekräftig und ausgewogen beantworten ▪ Kann bei Texten (Zitaten und Zusammenfassungen), Bildern, Tabellen und Grafiken korrekte Quellenangaben machen ▪ Kann die schriftliche Arbeit sinnvoll aufbauen und logisch nummerieren ▪ Kann die schriftliche Arbeit anschaulich gestalten sowie passende Bilder, Tabellen und Grafiken sinnvoll in die Arbeit einfügen und diese aussagekräftig beschriften ▪ Kann die schriftliche Arbeit verständlich und sprachlich korrekt verfassen

Hinweis: Die Methode Schriftliche Quellen soll mit einem SLP-Thema (3-jährige: 2. Lehrjahr; 4-jährige: 3. Lehrjahr) verknüpft werden.

Die Lernenden sollen eine Umfrage durchführen und auswerten können und die Methode Umfrage (für VA) kennen lernen.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Kursiv: Verbindliche Lernziele nur für 4-jährige Grundbildung

Inhalte	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Prozess der Erarbeitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Themenwahl ▪ Umfragepublikum ▪ Erfolgreiche Planung ▪ Reflexion der Arbeitsweise 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann zu einem vorgegebenen Dachthema einen eigenen Umfragegegenstand finden und zu diesem einen persönlichen Bezug formulieren ▪ Kann ein geeignetes und angemessen grosses Umfragepublikum auswählen und dieses je nach Umfragegegenstand in Alters-, Geschlechtskategorien etc. aufteilen ▪ Kann eine Umfrage erfolgreich planen und das Produkt termingerecht abgeben ▪ Kann den Arbeitsprozess reflektieren und bewerten
Produkt (schriftliche Arbeit) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fragebogen ▪ Durchführung ▪ Grafische Auswertung ▪ Korrekte Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann einen zweckmässigen Fragebogen mit logischem Aufbau ausarbeiten und sinnvolle geschlossene und offene Fragen gezielt einsetzen ▪ Kann eine Umfrage durchführen und mit einem Foto/Bild belegen ▪ Kann die Informationen eines Fragebogens auswerten, grafisch sinnvoll darstellen, korrekt beschreiben und folgerichtig interpretieren ▪ Kann die schriftliche Arbeit verständlich und sprachlich korrekt verfassen

Hinweis: Die Methode Umfrage soll mit einem SLP-Thema des 2. Lehrjahres verknüpft werden.

Die Lernenden sollen die Eingriffe in die Natur unter dem Blickwinkel nachhaltiger Entwicklung beurteilen können

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Ökologie und Nachhaltigkeit <ul style="list-style-type: none"> Ökologische Nutzung von natürlichen Ressourcen Ökologie und Ökonomie 	<ul style="list-style-type: none"> Kann die Begriffe <i>Ökologie, Ressourcen und Nachhaltigkeit</i> erklären Kann die <i>Bedeutung des schonenden Umgangs mit Energie und natürlichen Ressourcen</i> erklären Kann <i>Gegensätze (Probleme) und Chancen von Ökonomie und Ökologie veranschaulichen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Kann bei ökologischen Themen den Bezug zum eigenen Leben erkennen und diesen sprachlich korrekt darlegen Kann aufgrund von Fakten eigene Meinungen zu ökologischen Themen entwickeln und diese in Diskussionen einbringen

Hinweis: Beim Thema **Ökologie** ist eine **Absprache / Zusammenarbeit** mit der **Fachlehrperson** empfehlenswert

Die Lernenden sollen die wesentlichen Merkmale des politischen Systems der Schweiz und ihre Einflussmöglichkeiten als Staatsbürger kennen lernen. Sie sollen zu aktuellen politischen Themen eine eigene Meinung bilden und diese in geeignete Worte fassen können.

Sprache und Kommunikation: produktiv mündlich produktiv schriftlich rezeptiv mündlich rezeptiv schriftlich normativ

Gesellschaft: Ethik Identität/Soz. Kultur Ökologie Politik Technologie Recht Wirtschaft

Kursiv: Verbindliche Lernziele nur für 4-jährige Grundbildung

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Regierungsformen <ul style="list-style-type: none"> Demokratie und Diktatur 	<ul style="list-style-type: none"> Kann wichtige Merkmale der Demokratie im Unterschied zur Diktatur nennen sowie Staaten nennen, die den beiden Regierungsformen nahe kommen 	<ul style="list-style-type: none"> Kann bei politischen Themen den Bezug zum eigenen Leben erkennen und sprachlich korrekt darlegen Kann Wertvorstellungen von Parteien mit den eigenen Wertvorstellungen vergleichen Kann sich aufgrund von Fakten und Ansichten eine eigene Meinung zu aktuellen politischen Themen bilden und diese klar und nachvollziehbar in geeignete Worte fassen <i>Kann in einfachen Texten und Reden zentrale Fakten und Tatsachen von Meinungen unterscheiden</i>
Institutionen <ul style="list-style-type: none"> Drei Gewalten: Parlament, Regierung, Gerichte Drei Ebenen: Bund, Kantone, Gemeinden National – und Ständerat Bundesrat Gerichte 	<ul style="list-style-type: none"> Kann die Bedeutung der Gewaltenteilung in der Schweiz erklären und die drei Gewalten auf den drei Ebenen nennen Kann die Anzahl der National- und Ständeräte nennen sowie erläutern, wen sie repräsentieren und von den beiden Räten die wichtigsten Aufgaben nennen Kann <i>die Bedeutung der Konkordanz erklären</i> sowie die wichtigsten Aufgaben des Bundesrates nennen <i>Kann die Aufgabe der Gerichte nennen und den dreistufigen richterlichen Instanzenweg erklären</i> 	
Willensbildung in der Schweiz <ul style="list-style-type: none"> Parteien, Verbände, NGOs Politische Grundhaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> Kann die Bedeutung und die wesentlichsten Ziele der wichtigsten Parteien, Verbände <i>und</i> NGOs nennen Kann das politische Spektrum „links“, „rechts“, „konservativ“ und „liberal“ erklären sowie die bedeutendsten Parteien ausgehend von ihrer Grundhaltung darin einordnen 	
Hierarchie der Gesetze	<ul style="list-style-type: none"> Kann den Aufbau des schweizerischen Rechtssystems erklären: Bundesverfassung – Gesetze – Verordnungen 	
Politische Rechte <ul style="list-style-type: none"> Stimm- und Wahlrecht Initiative und Referendum Stimm- und Wahlzettel 	<ul style="list-style-type: none"> Kann die Voraussetzungen für das Stimm- und Wahlrecht nennen Kann erklären wie Initiative und Referendum zustande kommen und welche Ziele damit verfolgt werden Kann Stimm- und Wahlzettel (mit Panaschieren und Kumulieren) korrekt ausfüllen 	

Die Lernenden sollen den Sinn und Zweck der Steuern erkennen, wichtige Begriffe des Steuerwesens verstehen und in der Lage sein, ihre Steuererklärung auszufüllen.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Kursiv: Verbindliche Lernziele nur für 4-jährige Grundbildung

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Begriffe des Steuerwesens <ul style="list-style-type: none"> Steuerhoheit Steuerpflicht Steuerzweck Direkte / indirekte Steuern Steuerprogression 	<ul style="list-style-type: none"> Kann die Begriffe <i>Steuerhoheit</i> und <i>Steuerpflicht</i> erklären Kann Beispiele für die Verwendung von Steuergeldern aufzählen Kann die Begriffe direkte und indirekte Steuern erklären und die wesentlichen Merkmale folgender Steuern nennen: Einkommens- und Vermögenssteuer, Mehrwertsteuer Kann das Ziel der Steuerprogression erklären 	<ul style="list-style-type: none"> Kann einfache Grafiken interpretieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse sprachlich korrekt festhalten
Steuererklärung <ul style="list-style-type: none"> Aufbau Ausfüllen 	<ul style="list-style-type: none"> Kann die geforderten Unterlagen für das Ausfüllen einer einfachen Steuererklärung aufzählen Kann den Aufbau der Steuererklärung erklären 	<ul style="list-style-type: none"> Kann aus den Unterlagen die relevanten Zahlen/Daten heraussuchen und in die Steuererklärung einsetzen Kann bei der Steuererklärung die für den Lernenden relevanten Teile ausfüllen Kann sich für eine <i>Fristerstreckung</i> und <i>ein Stundungsgesuch</i> in angemessener Form an die Steuerbehörde wenden.

Die Lernenden sollen ihre Kompetenzen im Leseverstehen und Schreiben verbessern. Sie sollen Sachtexte von persönlichen Texten unterscheiden können sowie Fertigkeiten beim Schreiben von Sachtexten erlangen.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Kursiv: Verbindliche Lernziele nur für 4-jährige Grundbildung

Inhalte	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Standortbestimmung und individuelle Förderung ▪ Techniken Leseverstehen 	Die Lehrperson erhebt im 1. Lehrjahr die Kompetenzen im Leseverstehen und gibt den Lernenden individuelle Rückmeldungen. Das Leseverstehen wird individuell gefördert. Bei Bedarf wird den Lernenden der Besuch eines Förderkurses empfohlen. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann wesentliche Techniken zum Leseverstehen nennen und anwenden
Schreibkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ▪ Individuelle Förderung ▪ Grammatik ▪ Wortschatz und Ausdruck ▪ Rechtschreibung und Zeichensetzung 	Die Lehrperson überprüft und fördert die Schreibkompetenz individuell. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann Sätze korrekt aufbauen und Wörter regelkonform beugen ▪ Kann sich mit einem angemessen grossen Repertoire an Wörtern und Wendungen gezielt und der Situation angepasst schriftlich ausdrücken ▪ Kann wichtige Regeln zur Rechtschreibung und Zeichensetzung korrekt anwenden und sich in Zweifelsfällen selbstständig in geeigneten Nachschlagewerken kundig machen
Sachtexte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bericht ▪ Zusammenfassung ▪ <i>Beschreibung</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann Sachtexte von literarischen Texten unterscheiden ▪ Kann Merkmale eines Berichtes nennen und die wichtigsten Einzelheiten eines Ereignisses so wiedergeben, dass der Ablauf verständlich ist ▪ Kann Merkmale einer Zusammenfassung nennen und in einem Text die wesentlichen Inhalte erkennen und in eigenen Worten verständlich zusammenfassen ▪ <i>Kann Merkmale einer Beschreibung nennen und eine Beobachtung sachlich und anschaulich wiedergeben</i> ▪ Kann die zwei / drei Textsorten erfolgreich planen, sinnvoll strukturieren, in logische Abschnitte gliedern und sprachlich korrekt verfassen

Hinweis: Das Leseverstehen und die Schreibkompetenz werden während der ganzen Lehrzeit (angewandt) gefördert.

Die Lernenden sollen einfache literarische Texte verstehen und interpretieren können sowie ihre Fertigkeiten beim Schreiben einer Erzählung verbessern.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Inhalte	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Literarische Texte <ul style="list-style-type: none"> Textverständnis 	<ul style="list-style-type: none"> Kann einfache literarische Texte verstehen und darin die wichtigsten Ereignisse, Rollen von Personen und Aussagen erkennen und deuten
Erzählung <ul style="list-style-type: none"> Merkmale Vorgehen 	<ul style="list-style-type: none"> Kann Merkmale einer Erzählung (fiktiv und nicht fiktiv) nennen Kann eine Erzählung erfolgreich planen, sinnvoll strukturieren, in logische Abschnitte gliedern und sprachlich korrekt verfassen *Kann eine Erzählung handschriftlich verfassen

Hinweis: *An der Schlussprüfung (SP) müssen die Lernenden den Aufsatz handschriftlich verfassen. Es stehen an der SP drei Themen zur Auswahl, die jeweils einer Textsorte zugeordnet sind: 3-jährige Grundbildung: Erzählung (fiktiv und nicht fiktiv), Erörterung; 4-jährige Grundbildung: Erzählung (fiktiv oder nicht fiktiv), Erörterung, Kommentar

Die Lernenden sollen beim Lesen und Schreiben zwischen Meinungen und Tatsachen unterscheiden können und ihre Fertigkeiten beim Schreiben von argumentativen Texten verbessern.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Kursiv: Verbindliche Lernziele nur für 4-jährige Grundbildung

Inhalte	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Tatsachen und Meinungen unterscheiden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann beim Lesen und Schreiben zwischen Tatsachen und Meinungen unterscheiden
Erörterung und Kommentar <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale ▪ Vorgehen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann eine Methode nennen und anwenden, um Argumente zu einem Thema übersichtlich zu sammeln (z.B. Stichwortliste, Strukturskizze, Mind Map, usw.) ▪ Kann die Merkmale einer Erörterung nennen und zu einem Thema mit Hilfe von sachlichen Pro- und Kontra- Argumenten einen eigenen Standpunkt finden und begründen ▪ <i>Kann die Merkmale eines Kommentars nennen und die persönliche Meinung zu einem Thema mit stichhaltigen Argumenten begründen</i> ▪ Kann eine Erörterung <i>und einen Kommentar</i> erfolgreich planen, sinnvoll strukturieren, in logische Abschnitte gliedern und sprachlich korrekt verfassen ▪ *Kann eine Erörterung <i>und einen Kommentar</i> handschriftlich verfassen

Hinweis: *An der Schlussprüfung (SP) müssen die Lernenden den Aufsatz handschriftlich verfassen. Es stehen an der SP drei Themen zur Auswahl, die jeweils einer Textsorte zugeordnet sind: 3-jährige Grundbildung: Erzählung (fiktiv und nicht fiktiv), Erörterung; 4-jährige Grundbildung: Erzählung (fiktiv oder nicht fiktiv), Erörterung, Kommentar

Die Lernenden sollen sich mit den wichtigsten Versicherungen unserer Gesellschaft auseinandersetzen, deren Notwendigkeit erkennen und wissen, welche Versicherung bei welchem Schadensfall aufkommt.

Sprache und Kommunikation: produktiv mündlich produktiv schriftlich rezeptiv mündlich rezeptiv schriftlich normativ

Gesellschaft: Ethik Identität/Soz. Kultur Ökologie Politik Technologie Recht Wirtschaft

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Prinzip der Versicherungen <ul style="list-style-type: none"> Solidaritätsprinzip Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherungen 	<ul style="list-style-type: none"> Kann den Zweck von Versicherungen sowie das Solidaritätsprinzip erklären Kann Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherungen voneinander unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> Kann einfache Grafiken interpretieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse sprachlich korrekt festhalten Kann wesentliche Begriffe aus dem Versicherungswesen verständlich und sprachlich korrekt festhalten Kann einfache Fallbeispiele bearbeiten und die Ergebnisse sprachlich korrekt festhalten
Personenversicherungen <ul style="list-style-type: none"> Unfallversicherung Krankenversicherung Dreisäulenprinzip 	<ul style="list-style-type: none"> Kann zwischen Unfall und Krankheit unterscheiden Kann bei der Unfallversicherung wesentliche Leistungen sowie die Beitragspflichten nennen Kann bei der Krankenversicherung wesentliche Leistungen sowie die Beitragspflicht der Grund- und Zusatzversicherung nennen Kann den Sinn des Dreisäulenprinzips erklären sowie den Zweck und die Finanzierung folgender Versicherungen nennen: 1. Säule: AHV, IV, ALV, EO; 2. Säule: BVG; 3. Säule: Selbstvorsorge 	
Sachversicherungen <ul style="list-style-type: none"> Hausrat Voll- und Teilkaskoversicherung 	<ul style="list-style-type: none"> Kann wesentliche Leistungen der Hausrat-, Voll- und Teilkaskoversicherung nennen 	
Haftpflichtversicherung <ul style="list-style-type: none"> Motorfahrzeug-Haftpflicht Privathaftpflicht 	<ul style="list-style-type: none"> Kann das Prinzip der Haftpflichtversicherung erklären und die Motorfahrzeug-Haftpflicht sowie die Privathaftpflicht als Beispiele nennen 	
Begriffe Versicherungswesen	<ul style="list-style-type: none"> Kann folgende Begriffe erklären: Police, Prämie, Bonus/Malus, Selbstbehalt, Franchise, Regress 	

Die Lernenden sollen verstehen, wie die Wirtschaft grundsätzlich funktioniert. Sie sollen die Wirtschaftsordnung der Schweiz kennen sowie Chancen und Gefahren der Globalisierung erkennen.

Sprache und Kommunikation: produktiv mündlich produktiv schriftlich rezeptiv mündlich rezeptiv schriftlich normativ

Gesellschaft: Ethik Identität/Soz. Kultur Ökologie Politik Technologie Recht Wirtschaft

Kursiv: Verbindliche Lernziele nur für 4-jährige Grundbildung

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Aufgabe der Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grund- und Wahlbedürfnisse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann die Aufgabe der Wirtschaft erklären ▪ Kann zwischen Grund- und Wahlbedürfnissen unterscheiden 	
Funktionsweise der Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaftskreislauf ▪ BIP ▪ Produktionsfaktoren ▪ Konjunktur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann den einfachen <i>und erweiterten</i> Wirtschaftskreislauf erklären ▪ Kann den Begriff <i>BIP</i> erklären ▪ Kann die 3 Produktionsfaktoren nennen und deren Funktion darlegen ▪ Kann den Begriff <i>Konjunktur</i> erklären und aufzeigen, wie sich <i>Arbeitslosigkeit, Angebot und Nachfrage, Preise sowie Löhne</i> in den Konjunkturphasen <i>Hochkonjunktur und Rezession</i> verändern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann den einfachen Wirtschaftskreislauf verständlich darstellen ▪ Kann einfache Grafiken interpretieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse sprachlich korrekt festhalten ▪ Kann die <i>Einkommens- und Vermögensverhältnisse</i> in der Schweiz beschreiben, bewerten und diskutieren
Markt und Preisbildung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebot und Nachfrage 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann die Preisbildung auf dem Markt aufgrund des Zusammenspiels von Angebot und Nachfrage erklären 	
Wirtschaftsordnung Schweiz <ul style="list-style-type: none"> ▪ Soziale Marktwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann Merkmale der Sozialen Marktwirtschaft nennen und anhand konkreter Beispiele veranschaulichen, weshalb der Staat lenkend ins Marktgeschehen eingreift 	
Globalisierung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Voraussetzungen ▪ Auswirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann den Begriff <i>Globalisierung</i> erklären sowie die notwendigen Voraussetzungen (<i>Informationstechnologie, Transportmöglichkeiten, internationale Arbeitsteilung</i>) dazu nennen ▪ Kann Chancen und Gefahren der Globalisierung in den Bereichen <i>Wirtschaft, Politik, Kultur</i> sowie <i>Umwelt</i> aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann sich eine Meinung zu den Auswirkungen der Globalisierung bilden und diese in einer Diskussion einbringen

Die Lernenden sollen Möglichkeiten der Wohnungssuche sowie ihre Rechte und Pflichten als Mietende kennen lernen. Sie sollen in Mietkonflikten wissen, an welche Auskunftstellen sie sich wenden können.

Sprache und Kommunikation:	produktiv mündlich	produktiv schriftlich	rezeptiv mündlich	rezeptiv schriftlich	normativ			
Gesellschaft:	Ethik	Identität/Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Technologie	Recht	Wirtschaft

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Wohnungssuche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann Möglichkeiten der Wohnungssuche aufzählen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann aus einer Fülle von Informationsquellen im Wohnungsmarkt die individuell relevanten herausfiltern
Mietvertrag <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechte und Pflichten ▪ Mietbeginn und Kündigung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann wesentliche Aspekte des Mietrechts sowie Rechte und Pflichten von Mietenden und Vermietenden nennen ▪ Kann erklären, wie eine Miete durch einen Mietvertrag entsteht und durch Kündigung beendet wird und die wesentlichen Rechte und Pflichten bei der Wohnungsübergabe nennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann juristische Normen verstehen und anwenden sowie Überlegungen zu einfachen Fallbeispielen sprachlich korrekt festhalten ▪ Kann eine Kündigung in korrekter Geschäftsbriefform schreiben ▪ <i>Kann im Konfliktfall Probleme klar darstellen und Ansprüche in angemessener Form geltend machen</i>
Auskunftsstellen in Mietfragen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann Auskunftsstellen im Falle von Mietkonflikten nennen 	

Die Lernenden sollen sich mit verschiedenen Formen des Zusammenlebens auseinandersetzen und dabei ihre Rechte und Pflichten sowie Möglichkeiten der Konfliktbewältigung kennen lernen.

Sprache und Kommunikation: produktiv mündlich produktiv schriftlich rezeptiv mündlich rezeptiv schriftlich normativ

Gesellschaft: Ethik Identität/Soz. Kultur Ökologie Politik Technologie Recht Wirtschaft

Kursiv: Verbindliche Lernziele nur für 4-jährige Grundbildung

Inhalte	Verbindliche Lernziele Gesellschaft	Verbindliche Lernziele Sprache und Kommunikation
Partnerschaft <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschlechterrollen ▪ Konkubinat / Ehe ▪ Wirkung der Ehe ▪ <i>Scheidung</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann die Begriffe Ehe und Konkubinat erklären sowie Unterschiede zwischen Ehe und Konkubinat nennen und einordnen ▪ Kann die wesentlichen Wirkungen der Ehe erklären ▪ <i>Kann das Verfahren bei der Scheidung auf gemeinsames Begehren erklären</i> ▪ <i>Kann die Folgen der Scheidung bezüglich Güter und Erbrecht, BVG/AHV, nahehehlicher Unterhalt, Sorgerecht der Eltern erklären</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann die Rolle der Geschlechter in der heutigen Gesellschaft reflektieren und eigene Vorstellungen dazu darlegen ▪ Kann juristische Normen verstehen und anwenden sowie Überlegungen zu einfachen Fallbeispielen sprachlich korrekt festhalten
Kindesrecht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann wesentliche Rechte und Pflichten der Eltern und Kinder erklären 	
Güter- und Erbrecht <ul style="list-style-type: none"> ▪ Güterstände ▪ Eigengut und Errungenschaft ▪ <i>Erbteilung</i> ▪ <i>Eigenhändiges Testament</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann die drei Güterstände nennen und erklären ▪ Kann zwischen Eigengut und Errungenschaft unterscheiden und einfache Rechenbeispiele zur güterrechtlichen Teilung lösen ▪ <i>Kann das Grundprinzip der Erbteilung (ohne Testament) bei überlebenden Ehegatten und Nachkommen nennen und auf einfache Beispiele anwenden</i> ▪ <i>Kann die formalen Voraussetzungen für ein gültiges eigenhändiges Testament sowie dessen Wirkung auf die Erbteilung (Pflichtteil Ehegatte und Nachkommen, freie Quote) nennen</i> ▪ <i>Kann einfache Rechenbeispiele zur güter- und erbrechtlichen Teilung lösen</i> 	
Beziehungskonflikte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursachen ▪ <i>Strategien Konfliktbewältigung</i> 		